Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 35 Pfg., oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 22.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 55. Druck und Verlag von J. & H. Temming in Bocholt. Sonntag, 27. Februar 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Temming in Bocholt. 39. Jahrgang

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 24. Febr.

Der Reichstag setzte heute die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern fort.

Der antisemitische Abg. Werner begrüßte die Programmrede des Staatssekretärs Delbrück, weil sie sich auch auf den Mittelstand und die Landwirtschaft erstrecke. Indem er die Handwerker davor warnte, in den Hansabund einzutreten, empfahl er staatliche Maßnahmen zur Erhaltung des kleinen kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes.

Abg. Göring (Ztr.) befürwortete die sozialpolitische Gesetzgebung für den Handwerkerstand und hob die Verdienste hervor, die das Zentrum sich bisher um den Handwerkerstand erworben hat. Die Mitwirkung der Gesetzgebung zur Förderung des Handwerkerstandes sei unbedingt notwendig, um die Selbsthilfe der Handwerker zu unterstützen. Der Staatssekretär möge vor allem den Jugendorganisationen der Handwerker seine Aufmerksamkeit widmen, da auf diesen die Zukunft unserer wirtschaftlichen Entwicklung beruhe. Redner empfahl dann die Resolutionen, welche das Zentrum in betreff der Handwerker- und Mittelstandsfragen zum Etat des Reichsamts des Innern eingebracht hat. Selbstverständlich verhielt sich Abg. Göring dem Hansabunde gegenüber vollständig ablehnend; es könne auch gar keine Rede davon sein, daß der Handwerkerstand dem Hansabunde beigetreten sei. Für die Obermeister Richt und Rahardt, die für den Hansabund Propaganda machen, wird das nicht angenehm zu hören sein.

Abg. Findel (natlb.) meinte, daß dem Handwerkerstande besser geholfen werden könne, wenn derselbe die technischen Errungenschaften der Neuzeit mehr ausnütze und sein Selbstbewußtsein hebe, welch letzteres unter dem bisherigen preußischen Wahlrecht nicht möglich gewesen sei.

Abg. Carstens (Frs. Vp.) verteidigte den Hansabund und verwarf die das Handwerk betreffenden Resolutionen des Zentrums.

Abg. Hoch (Soz.) verlangte ein gesetzgeberisches Einschreiten gegen die Kartelle und Syndikate, die nach seiner Meinung am besten verstaatlicht werden. Indem er die sozialdemokratischen Resolutionen befürwortete, tadelte er den Staatssekretär Delbrück, weil dieser in seiner Programmrede die Arbeiterfrage garnicht berührt habe, worin die Arbeiter eine Mißachtung erblicken müßten.

Staatssekretär Delbrück erwiderte darauf, daß es ihm wohl nie gelingen werde, die Zufriedenheit der Sozialdemokratie zu erringen, und ging in einer langen Rede auf eine Reihe der heute zur Sprache gebrachten Fragen ein.

Morgen Fortsetzung der Etatsberatung.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 24. Febr.

Das Abgeordnetenhaus hatte den heutigen Vormittag seiner Wahlrechts-Kommission zur Verfügung gestellt, damit diese die erste Beratung der Vorlage zu Ende führen könne. So begann die Plenarsitzung erst nach 1 Uhr.

Die allgemeine Debatte über den Etat des Ministeriums des Innern wurde von dem freikonservativen Abg. Graf Moltke wieder aufgenommen, der in der Einleitung seiner Rede die Broschüre „Fürst Bülow und seine Zeit" mit ihrer Verunglimpfung der katholischen Religion verurteilte und die Empfehlung dieser Broschüre durch den Minister v. Moltke bedauerte. Der Redner ging dann auf die gestrige Rede des Abg. Liebknecht näher ein, die er als Taschenspieler-Kunststücke charakterisierte, wobei er selbst unter andauernder Heiterkeit des Hauses den Prestidigiteur markierte.

Nach der heiteren Polemik des Abg. Graf Moltke schlug der Abg. Cassel von der freisinnigen Volkspartei wieder einen ernsteren Ton an. An die Versicherung des Ministerpräsidenten, daß in Preußen kein Parteiregiment herrsche, wollte er nicht recht glauben, indem er eine Reihe von Beweismomenten anführte, aus denen er auf ein konservatives Parteiregiment und auf „Drangsalierungen" der Freisinnigen schließen zu können glaubt. Auch das nationalliberale Parteiregiment in Krefeld, das, wie der Abg. Bell gestern ausführte, das Kommunalwahlrecht in der Weise handhabt, daß die Nationalliberalen die Herrschaft behalten, wurde von dem freisinnigen Redner verurteilt. Bezüglich der sozialdemokratischen Straßendemonstrationen rühmte er das Verhalten der Berliner Polizei und warnte die Sozialdemokraten davor, zur Erringung eines freiheitlichen Wahlrechts Mittel zu ergreifen, die schließlich zum Bürgerkrieg hetzen würden.

Minister v. Moltke verbreitete sich über die Schwierigkeiten der Verwaltungsreform, versprach aber eine baldige Mitteilung positiver Vorschläge. Die Regelung des Beamtenrechts ist einstweilen zurückgestellt worden. Das Vereinsgesetz soll nach seinem Wunsche „objektiv" angewendet werden.

Abg. Switala (Pole) kam auf das Verbot einer polnischen Versammlung während des Breslauer Katholikentags zurück und beklagte sich über die menschenunwürdige Behandlung polnischer Arbeiter von Seiten ihrer Arbeitgeber im Osten. Seine Beschwerde über die Handhabung des Vereinsgesetzes gegen die Polen wollte der Vertreter der Regierung nicht als berechtigt anerkennen.

Dann wurde die Etatsberatung auf Freitag vertagt.

Deutsches Reich.

§ Bielefeld, 24. Febr. Die konservativen Wahlmänner des Wahlkreises Minden-Ravensberg beschlossen, für den nationalliberalen Bündler Meyer zu Jerxendorf zu stimmen, dessen Wahl damit gesichert ist.

§ Königsberg, 24. Febr. Die Leiche des Präsidenten des Reichstags, Grafen zu Stolberg-Wernigerode, ist heute auf dem Familiengute Dönhoffstädt beigesetzt worden. Als Vertreter des Kaisers erschien der kommandierende General des XVII. Armeekorps v. Mackensen; mit dem Vizepräsidenten des Reichstags, Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg, waren etwa 15 Mitglieder aller Fraktionen gekommen, um dem Verblichenen die letzte Ehre zu erweisen, ferner viele andere hervorragende Persönlichkeiten. Unter dem Segen des Geistlichen und den Klängen eines Chorals wurde der Sarg in die Gruft gesenkt, über die der Kriegerverein drei Salven abfeuerte. Mit der Niederlegung von Kränzen, unter denen sich auch solche des Kaiserpaares befanden, schloß die Feier.

Ausland.

Holland.

Der angebliche Kaiserbrief.

* Amsterdam, 23. Febr. Zu der Frage der Kaiserbriefe an die Königin Wilhelmina wird gemeldet, daß die holländische Regierung in Paris durch ihren dortigen Gesandten dem französischen Minister des Auswärtigen offiziell die Mitteilung zugehen ließ, niemals habe der deutsche Kaiser auf die holländische Unabhängigkeit einzuwirken versucht. Weder die Königin Wilhelmina noch die Königin-Mutter hätten einen Brief erhalten, wie von einer holländischen Zeitung behauptet worden sei. Das viel gelesene linksliberale Amsterdamer „Weekblad for Neederland" bespricht die Stellung Hollands zu Deutschland, Frankreich und England in seinem letzten Heft unter der Spitzmarke „Strikte Neutralität". Das Blatt betont, daß Holland seine volle Unabhängigkeit zu bewahren wüßte und französischem und englischem Liebeswerben nicht weniger kühl gegenüberstehe, als deutschen Zumutungen. Holland wolle nicht zwischen den drei Mächten wählen müssen.

Balkan.

Ein Grenzzwischenfall.

* Sofia, 23. Febr. Die bulgarische Telegraphenagentur verbreitet folgende Meldung: Vorgestern griff der türkische Grenzposten den bulgarischen Posten in Lilkowo in der Nähe von Tümrüsch an, um ihn zu entwaffnen, und eröffnete gleichzeitig das Feuer. Der bulgarische Posten erwiderte es. Das Gewehrfeuer nahm an Umfang zu, da die Türken auch auf den benachbarten bulgarischen Grenzposten schossen. Gestern wurde das Feuer wieder aufgenommen, wobei die Türken auch Artillerie benutzten. Abends fand die Plänkelei ihr Ende. Der Kommandeur des 21. Regiments wurde beauftragt, sich an Ort und Stelle zu begeben und eine Untersuchung einzuleiten. Einzelheiten über die Verluste auf beiden Seiten sind unbekannt. Sie dürften jedenfalls unbedeutend sein.

* Konstantinopel, 23. Febr. Dem Zwischenfall an der türkisch bulgarischen Grenze wird von türkischer Seite ernstere Bedeutung nicht beigelegt. Nach einer beim Kriegsministerium eingegangenen Depesche eröffneten die bulgarischen Soldaten plötzlich das Feuer, wobei ein türkischer Korporal getötet und einer verwundet wurde. Artillerie trat nicht in Tätigkeit. Die Pforte beauftragte den türkischen Gesandten in Sofia, bei der bulgarischen Regierung ernste Schritte zu tun, damit Maßnahmen zur Verhinderung der Grenzzwischenfälle getroffen werden. Heute nachmittag besuchte der bulgarische Gesandte den Minister des Äußern, und besprach mit ihm die Grenz-Zwischenfälle.

* Sofia, 24. Febr. Den Abendblättern zufolge wurde gestern abend bei mehrern Grenzposten im Gebiete von Tamrasch das vorgestern unterbrochene Feuer wieder aufgenommen. Auch sollen auf bulgarischer Seite eine Gebirgsbatterie und mehrere Kompagnien Infanterie zur Verstärkung herangezogen worden sein. Das Feuergefecht habe heute vormittag noch angedauert. Das Feuer der Gebirgsbatterie, das bis Philippopel hörbar gewesen sein soll, habe den türkischen Truppen ansehnliche Verluste beigebracht.

Türkei.

Ein deutsch-türkischer Zwischenfall.

* Konstantinopel, 24. Febr. Wie der Frankf. Ztg. gemeldet wird, hat das türkische Gericht in Serres den deutschen Untertan Rospert wegen Widerstand gegen die Polizei zu vier Jahren Gefängnis verurteilt bei Außerachtlassung der durch das Kapitulationsrecht vorgeschriebenen Maßnahmen. Der deutsche Botschafter hat bei der Pforte deshalb protestiert und das Urteil für null und nichtig erklärt. Er behält sich weitere Schritte vor, falls nicht eine sofortige Annullierung des Urteils erfolgt.

Amerika.

Die Revolution in Nikaragua.

* New-York, 24. Febr. Weiteren Meldungen aus Managua zufolge hatten die Aufständischen in dem Gefecht zwischen Tisma und Tipitapa 1000 Tote und Verwundete, die Regierungstruppen 400. Die Schlacht dauerte elf Stunden und erstreckte sich teilweise in die Nachtzeit. Dreimal schickten die Aufständischen ihre Infanterie gegen die drei Maximgeschütze des Feindes vor und zogen sich dann fluchtartig zurück.

* New-York, 24. Febr. Nach einem Telegramm aus Bluefield hat Präsident Madriz Managua verlassen und ist nach Leon geflohen.

Asien.

China und der Dalai Lama.

* Calcutta, 23. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, sind 25 000 nach japanischem Muster ausgebildete chinesische Soldaten von Szechuan nach Tibet aufgebrochen. Sie stehen unter Führung des Bruders des Vizekönigs von Szechuan und sind mit Apparaten für drahtlose Telegraphie, mit Maschinengewehren und Gebirgsgeschützen versehen. Augenscheinlich ist beabsichtigt, Chinas Herrschaft in Tibet aufzurichten, die Lage an der Grenze zu verbessern und der chinesischen Niederlassung neuen Mut einzuflößen. Zur Ausrüstung dieses Zuges sind in den beiden neuerdings mit deutschen Maschinen eingerichteten und unter deutscher Aufsicht stehenden Arsenalen von Tschengtu siebentausend Arbeiter Tag und Nacht tätig gewesen. Die Expedition hat unter der Kälte und der Feindseligkeit der Grenzstämme bereits sehr gelitten. In der Nähe von Bantung ist sie sogar in einen Hinterhalt geraten und hat vierhundert Mann und eine Anzahl Geschütze verloren. — China scheint also entschlossen, seine Oberhoheit in Tibet, die bisher nur eine nominelle gewesen ist, zu einer tatsächlichen auszugestalten, und dieser Umstand hat den Dalai Lama zur Flucht veranlaßt. Bei den Engländern in Indien wird er freilich kaum den gewünschten Schutz und Rückhalt finden.

* Calcutta, 24. Febr. Der Dalai Lama reiste Tag und Nacht, von den Chinesen hitzig verfolgt. An einem Flußübergange blieben die Tibetaner zurück, um den Verfolgern die Stirn zu bieten und so für den Lama Zeit zu gewinnen. Die Chinesen folgten bis zur Grenze von Sikkim.

Landwirtschaftliches.

Obstbau-Kursus in Mussum.

* Mussum, 25. Febr. Am Montag, Dienstag und Mittwoch dieser Woche wurde hier in und bei der Wirtschaft Tenk ein Obstbau-Kursus abgehalten. Der Kursus war außerordentlich gut besucht. 50 bis 60 Teilnehmer folgten den sehr interessanten theoretischen und praktischen Belehrungen des Obstbautechnikers Weißenborn, dem von der Landwirtschaftskammer in Münster die Leitung des Kursus übertragen war. Dieser Herr verstand es wirklich, sich die Aufmerksamkeit der Kursisten dauernd zu sichern. In echt volkstümlichen Tone gehalten, einfach und praktisch, mit belebendem Humor gewürzt, wirkten seine Unterweisungen augenscheinlich und riefen oft eine recht aufklärende Diskussion hervor.

Jedenfalls wird der Kursus für die Hebung des hiesigen Obstbaues von bester Wirkung sein. Sein guter Verlauf wird Ursache werden, daß auch in anderen Gemeinden recht bald die Einrichtung solcher Obstbaukurse gewünscht und ermöglicht wird.

Arbeiterbewegung.

* Breslau, 24. Febr. Die Textilarbeiter des Baumwollindustriebezirks Reichenbach in Schlesien haben beschlossen, den Arbeitgebern einen neuen Lohntarif mit zahlreichen Lohnerhöhungen zu unterbreiten und die Antwort bis zum 31. März abzuwarten.

Provinzielle Nachrichten.

|| Wertherbruch, 24. Febr. Eine recht erhebende Feier fand heute hier statt; es war der Schluß des Haushaltungskursus, der zwei Monate getagt hatte. Die Eltern der Schülerinnen und viele andere Personen hatten sich eingefunden, so daß das Lokal dicht besetzt war. Die Lehrerin der Haushaltungsschule, Fräulein Hundt nahm eine längere Prüfung vor, wobei die Schülerinnen durch ihre schlagfertigen Antworten zu erkennen gaben, daß sie vorzüglich unterichtet waren. Die Zuhörer waren sichtlich überrascht über solche Leistungen in so kurzer Zeit. Am Schluß der Prüfung stattete Herr Ehrenbürgermeister Ostendorp der Lehrerin Frl. Hundt namens der Behörde, der Schülerinnen und allen Anwesenden den wohlverdienten Dank ab für die treffliche Schulung, die sie ihren Schülerinnen haben angedeihen lassen. Herr Pfarrer Küller dankte zunächst der Behörde, durch die es ermöglicht worden sei, daß dieser Kursus hier habe stattfinden können, hob dann die vorzüglichen Leistungen der Frl. Lehrerin Hundt hervor und dankte ihr in wärmsten Worten namens der Gemeinde; auch fügte er den Wunsch hinzu, daß diesem Kursus bald ein zweiter folgen möge. Bei einer Tasse Kaffee, wobei vorzügliches von den Schülerinnen selbst bereitetes Backwerk angeboten wurde, blieb man noch längere Zeit in fröhlicher Stimmung beisammen.

* Recklinghausen, 24. Febr. Die Stadtverordneten beschlossen heute die Erhöhung der Kommunalsteuerzuschläge von 210 auf 225 Prozent und der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert von 3 v. Tausend auf 3,25 v. Tausend. Der Kämmereikassenetat wurde abschließend auf 2 271 500 M. festgesetzt.

* Borbeck, 24. Febr. Bei einer heftigen Gasexplosion in der Wohnung eines hiesigen Schneidermeisters erlitten ein Dienstmädchen und ein im Hause wohnender Bildhauer schwere Brandwunden. Die Explosion war entstanden infolge Undichtigkeit der Zugvorrichtung einer Gaslampe, wodurch sich in dem betreffenden Zimmer Gase gesammelt hatten, die sich entzündeten, als in der nebenanliegenden Küche ein Gasherd angezündet wurde.

* Gelsenkirchen, 24. Febr. Als gestern abend die Frau Tiefle in der Reichsstraße ihrem Manne die Tür öffnen wollte, wurde sie von Krämpfen befallen. Sie ließ eine brennende Lampe, die sie in der Hand trug, fallen. Dabei entzündeten sich ihre Kleider. An den erlittenen Brandwunden ist die Frau gestorben.

* Hagen, 24. Febr. Eine schreckliche Familientragödie hat sich hier im Hause Wittekindstraße 18 zugetragen. Dort wohnte der Schreiner Gustav Damann mit seiner Frau und zwei Kindern im Alter von 11 und 3 Jahren. Zwischen den Eheleuten kam es gestern abend zu einem heftigen Streit, weil die Frau ohne Wissen des Mannes bei der Sparkasse Wetter Geld abgehoben hatte. Heute morgen wollte sich der Mann selbst nach Wetter begeben, um festzustellen, wieviel Geld seine Frau abgehoben habe. Aus Angst vor den neuen Vorwürfen kam die Frau auf den Gedanken, sich und ihren beiden Kindern das Leben zu nehmen. Sie nahm die Kinder und erhängte sie. Als der Tod eingetreten war, legte sie die beiden sorgfältig eingewickelt in das Bett. Dann versuchte sich die Frau selbst zu erhängen. Als ihr dieses nicht glückte, brachte sie sich eine Wunde am Puls bei. Darauf trank sie Lysol. Die Frau liegt schwer verwundet in einer Krankenanstalt Altenhagens. — Zu dem furchtbaren Morde wird noch gemeldet, daß die Frau ein volles Geständnis ihrer furchtbaren Tat abgelegt hat. Sie wußte sich aller Einzelheiten genau zu entsinnen. Die Unglückliche ist ein Opfer ihrer Kauflust geworden. Als sie schließlich ihre Einkäufe mit dem ihr zur Verfügung stehenden Gelde nicht mehr bestreiten konnte, hob sie, nachdem sie bereits mehrmals ihrem Manne selbst gutgeschriebene Lieferantenrechnungen vorgeleg

hatte, bei der Sparkasse in Wetter in mehrmaligen Gängen von den dort hinterlegten Ersparnissen ihres Mannes 200 M. ab, und suchte ihre Tat dem Gatten durch Herausreißen des betr. Blattes im Sparkassenbuche und Ausfüllen eines neuen Blattes mit der vollen Summe zu verheimlichen. Der Mann erhielt jedoch durch Zufall Kenntnis von dem Vorgehen der Frau und stellte sie zur Rede. Dann machte er sich auf den Weg nach Wetter, um die Höhe der abgehobenen Summe genau festzustellen. Während dieser Zeit beging die unglückliche Frau aus Furcht vor weiteren Vorwürfen des Mannes die unselige Tat. Der behandelnde Arzt ist der Ansicht, daß die Frau am Leben bleiben wird. Der Mann gilt als solider, achtbarer Charakter.

* Oberhausen, 23. Febr. Der Arbeiter Lotz, ein schon oft bestrafter Mensch, der wegen Einbruchdiebstahls im hiesigen Gerichtsgefängnis saß, ist entsprungen, indem er vom obersten Stockwerk aus aufs Dach gelangte und sich an dem Draht der Blitzableiteranlage herunterließ. Er dürfte nach Luxemburg geflüchtet sein, wo er früher schon einmal war.

* Siegburg, 24. Febr. Heute früh brach auf dem dem Gehöft des Gastwirts Meyer in Engelskirchen Großfeuer aus und sprang auf ein benachbartes Wohnhaus und auf das Doppelhaus der Gebrüder Eschbach über. Ein Pferdestall, eine Scheune und drei Wohnhäuser verbrannten.

* M.-Gladbach, 24. Febr. Der städtische Haushaltsplan für 1910 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 2 851 800 M. ab. Durch direkte Steuern sind aufzubringen 2 482 850 M. Die Verwaltung schlägt vor, zu erheben: 215 Proz der Einkommensteuer (im Vorjahre 225 Proz), 2,4 vom Hundert des Ertrages als Gewerbesteuer (bisher 1,86) und 3 vom Tausend des gemeinen Wertes als Grund- und Gebäudesteuer (wie bisher).

* Bohwinkel, 24. Febr. Bei der Einfahrt in den Bahnhof Aprath entgleiste heute auf einem Wegübergang in einer Krümmung die Lokomotive und acht Güterwagen eines Güterzuges. Der Lokomotivführer, der Heizer und der Zugführer erlitten Hautabschürfungen. Sechs Wagen wurden stark beschädigt. Infolge des Unfalles wurden beide Hauptgeleise gesperrt. Der Personenverkehr wurde durch Pendelzüge aufrecht erhalten. Das Hauptgeleise Bohwinkel-Kupferdreh war nach 3½ Stunden wieder frei. Auf dem andern Hauptgeleise Kupferdreh-Bohwinkel hafft man im Laufe des Tages die Trümmer beseitigen zu können. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

Aus Nah und Fern.

— Stolp, 24. Febr. Auf dem Eise des Briesendorfer Sees bei Rummelsberg brachen vier Schulkinder ein. Drei davon ertranken.

— Brünn, 23. Febr. In Blansko wurde eine arme Familie, bestehend aus Mutter, Tochter und deren Kind, welche in einer Erdhöhle wohnten, verschüttet. Alle drei sind tot.

— Kattowitz, 24. Febr. Auf dem Körnerschacht der Vereinigten Gieschegrube ging durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses ein großes Kohlenfeld zu Bruche und verschüttete mehrere Bergleute. Ein Toter und ein Schwerverletzter, beide Italiener, sind bis mittag geborgen worden.

— Bern, 22. Febr. Mit der Herausgabe und Interpretation des von dem Züricher Gymnasialprofessor und Privatdozenten Dr. Billeter in einer Züricher Privatbibliothek entdeckten, bisher als verschollen geltenden Werkes von Goethe Wilhelm Meisters theatralischer Sendung, der ersten, nie gedruckten Fassung von Wilhelm Meisters Lehrjahre ist, wie der Bund mitteilt, der Literaturhistoriker und Professor an der Universität Bern, Dr. Mayne, betraut worden. Die Handschrift des in Zürich entdeckten Werkes umfaßt 600 Oktavseiten.

— Paris, 23. Febr. Aus Blois wird gemeldet: Der Hauptmann Hasenclever des 103. Inf.-Rgts. erteilte auf dem Schießplatz einem Soldaten eine Rüge, worauf dieser mit einer unwillkürlichen Bewegung sein Gewehr gegen den Offizier richtete. Der Hauptmann, der sich bedroht glaubte, versetzte dem Soldaten einen Schlag. Der Korpskommandant hat eine Untersuchung über den Vorfall eingeleitet.

— Madrid, 24. Febr. Infolge anhaltenden strömenden Regens ist Nordwestspanien von neuem überschwemmt. Zahlreiche Ortschaften stehen unter Wasser und sind teilweise zerstört. Viele Telephon- und Telegraphenleitungen sind unterbrochen, sodaß Einzelheiten fehlen. Die Flüsse Esgueva und Pisuerga in der Provinz Valladolid sind über die Ufer getreten. Bei Beguellina im Bezirk Astorga (Provinz Leon) stürzte eine Brücke ein, als ein Eisenbahnzug herankam. Fischer warnten rechtzeitig den Zugführer durch Winke.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 26. Febr

][**Die deutsche Vereinigung** sucht nun auch in unserem Wahlkreise Fuß zu fassen; wenigstens ist für diesen Sonntag nachmittag eine Versammlung nach Dorsten einberufen. Das erste Referat soll die Frage betreffen: Was will eigentlich die deutsche Vereinigung? Für die Angehörigen der Zentrumspartei ist diese Frage schon längst gelöst. Durch ihr agitatorisches, schriftliches und rednerisches Wirken hat die deutsche Vereinigung schon längst den Beweis dahin erbracht, daß sie nur als eine Anti-Zentrumsvereinigung aufgefaßt werden kann, eine liberale Mache in anderer Form. Für Zentrumsleute wird und muß es daher klar sein, daß aus ihren Reihen dieses Parteigebild kein Zuwachs erhalten kann und darf. Mehr in dieser Sache zu sagen, erübrigt sich wohl.

* **Stadttheater.** Mit der Aufführung von Gutzkows „Uriel Acosta" führte das Theater-Ensemble aus Wesel am Donnerstag abend die hiesige Theatersaison offiziell zu Ende. Daß man mit diesem Stücke einen besonders effektvollen Schluß fand, vermögen wir nicht zu behaupten. Schon die Auswahl dieses Werkes erachten wir nicht sehr glücklich; dazu tritt, daß zu seiner wirkungsvollen Darstellung doch andere szenische Verhältnisse notwendig gewesen wären, als sie an unserer noch in der Entwickelung begriffenen Bühne heute zu finden sind. Was das Spiel selbst anlangt, so stand es auch nicht auf der hohen Höhe, wie wir sie schon öfter hervorzuheben Gelegenheit hatten. Namentlich ist hier zu bemerken, daß einzelne Darsteller an einer textlichen Unsicherheit litten. Die besten Leistungen boten noch Herr Hahn als Dr. Silva und Frl. Granzius als Judith. Der Besuch des Theaters war nicht sehr groß, angesichts der Abschiedsvorstellung hätte man doch ein zahlreicheres Publikum erwarten sollen. Der Beifall jedoch war mit Rücksicht auf den Abschied sehr stark. Auf eine Würdigung der ganzen Theatersaison werden wir noch zurückkommen. — Die letzte Volksvorstellung „Die Jungfrau von Orleans" findet am nächsten Sonntag im Gesellenhause statt.

)(**St. Georgius-Schützenverein.** Die s. Zt. in der Vorstandssitzung gewählten Kommissionen haben sich nunmehr, nachdem die Gewählten angenommen, endgültig konstituiert. Es gehören den einzelnen Kommissionen an die Herren: 1. Finanzkommission: Sigmund Weyl, Aug. Schlüter, Joh. Herzog, Franz Beckmann, Franz Behnen, Jos. Alb. Beckmann, Aug. Tangerding, Erich Rump. 2. Baukommission: Felix Schwartz, Jos. Hülskamp, Emil Fehlings, Heinr. Terstegge, Fritz Braunschweig, A. B. Hülskamp, Franz Beckmann, Heinr. Hesselbein. 3. Vergnügungs-Kommission: Haus Lohweg, Paul Braunschweig, Jos. Weber, Karl Forstmann, Fritz Albrecht, Franz Langer, Herm. Tangerding, Dr. Delerée, Gust. Gompertz, Max Clemens, Jos. Neyenhaus, Ernst Elfinghorst, Aug. Grodde, Hans Wiese, Hub. Ebbert. 4. Inventar-Kommission: Ant. Terstegge, Fritz Stockhorst, Bernh. Rensing, Karl Forstmann, Louis Meyermann, Jos. Nienhaus, Bernh. Lotze. 5. Garten-Kommission: Paul Braunschweig, Emil Fehlings, Alb. Driessen, Fritz Stockhorst, Franz Langer, Heinr. Terstegge, Jos. Onstein, W. G. H. Schwartz 6. Schieß-Kommission: Jos. Hülskamp, Heinr. Terstegge, Fritz Stockhorst.

** **Die Theaterabteilung des deutschen Meisterverbandes** hat am vergangenen Sonntag das historische Schauspiel „Johanna oder die Zerstörung Speyers" zur Aufführung gebracht, das am morgigen Sonntag nochmals wiederholt werden soll. Wie uns versichert wird, war die Aufführung eine sehr gute; die einzelnen Spieler entledigten sich ihrer oft nicht leichten Rollen mit großer Sicherheit und nicht geringem Erfolge. Auch die Ausstattung ließ sich nur zum besten an. Wir stehen daher nicht an, die zweite und letzte Aufführung am morgigen Sonntag im Gebbing'schen Saale zu empfehlen. Das Theater beginnt abends 7 Uhr, nicht 5 Uhr wie früher bekannt gegeben.

„|" **Das philharmonische Konzert** der Kapelle Otto Schilling-Münster findet morgen nicht statt; es mußte wegen anderweitiger Vergebung des Saales auf einen anderen Tag verschoben werden. Wir werden denselben demnächst mitteilen.

[?] **Fußballwettspiel.** Wie auch aus dem Anzeigenteil ersichtlich liefert morgen die I. Mannschaft des Weseler Turnvereins der II. Mannschaft des hiesigen Fußballklub 1900 auf dem Sportplatz am Hünting ein Wettspiel. Die Weseler Mannschaft erfreut sich noch von früheren Besuchen her hier großer Beliebtheit; es dürfte daher der Besuch des Spieles lohnend sein.

)„(**Abiturientenexamen.** Die mündliche Reifeprüfung am hiesigen städtischen Gymnasium beginnt, wie wir erfahren, am Montag, den 7. März.

Neueste Nachrichten.

* Köln, 25. Febr. Die liberalen Parteien des Kreises Gummersbach haben zur morgigen Stichwahl im Wahlkreise Mülheim-Wipperfürth die Parole für den soz. Kandidaten erlassen.

* München, 25. Febr. Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf v. Aehrenthal, ist heute früh hier eingetroffen.

* London, 25. Febr. In Glenboy entstand beim Trocknen von Dynamit eine furchtbare Explosion. 3 Arbeiter wurden getötet, 8 schwer verletzt. 3 benachbarte Häuser wurden vollständig zerstört.

* Bluefields (Judagaria,) 25. Febr. Der General der Aufständigen Mena meldet, daß er am Donnerstag Acoypa eingenommen habe, ohne Widerstand zu finden.

Handelsnachrichten.

Neuß, 25. Febr.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 25. Februar.

Neuer Weizen 100 Klg.	1. Qualität	22,00 M
	2.	21,00 „
Neuer Roggen 100 Klg.	1. Qualität	16,20 „
	2.	15,20 „
Alter Hafer 100 Klg.	1. Qualität	—,— „
	100 Klg. 2.	—,— „
Neuer Hafer 100 Klg.	1. Qualität	15,50 „
	100 Klg. 2. Qualität	14,50 „
Neue Gerste 100 Klg.		14,50 „
Kartoffeln 50 Klg.		2,70—3,00 „
Heu 50 Klg.		4,50—5,00 „
Luzernerheu 50 Klg.		6.— „
Krummstroh 500 Klg.		22,— „
Breitdruschstroh 500 Klg.		24,— „



Nachruf!

Gestern abend wurde der

Buchdruckereibesitzer und Verleger des „Bocholter Volksblattes"

Herr Amandus Temming

aus dieser Zeitlichkeit abberufen.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen ein treues Mitglied unserer Partei, das stets nach besten Kräften für die Ideale des Zentrums eingetreten ist.

R. I. P.

Der Vorstand der Bocholter Zentrumspartei.

Neu! Soeben erschienen!
Empfohlen auf dem Eucharistischen Kongreß in Köln!

Das Liebesmahl des Herrn.

Gebetbuch zur Verehrung der heiligen Eucharistie mit zahlreichen (35) Kommunionandachten für Welt- und Ordensleute von **Ludwig Goengen**, S. J.

2. Auflage.

Elegant gebunden Mk. 1,65, 2,25, 3,— und teurer.

Butzon & Bercker, Kevelaer, Verleger des Heil. Apost. Stuhles.

Durch alle Buchhandlungen

Arbeiterverein St. Joseph.

Sonntag, den 27. Februar, nachmittags 5 Uhr:

Familienabend.

Vortrag: „Die Heimat", lebende Bilder, Deklamationen und Gesang.

Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Spezialgeschäft feiner Herrengarderobe nach Maß.

Zur bevorstehenden Frühjahrssaison bringe ich mein hochmodernes, in jeder Preislage gut sortiertes Stofflager, in empfehlende Erinnerung. Für sauberste Ausführung der Bestellungen, sowie prompte u. reelle Bedienung leiste ich Garantie.

Erich Kabiersch,
Schneidermeister, 14 Nordstr. 14.

Das Beste und Bequemste sind



zur raschen Bereitung aller Art Fleischbrühgerichte wie auch für Tassenbouillon. Nur in kochendem Wasser aufzulösen.

Stets frisch vorrätig bei

Gustav Jansen, Wittekindstr. 6.

Unsere **Marke „Pfeilring"** allein garantiert die Echtheit unseres

Lanolin-Cream und **Lanolin-Seife**



unserer

Nachahmungen weise man zurück.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.

Preisermässigung!

Empfehle zu Sonntag:
fettes Rindfleisch per Pfd. 65 Pf,
fettes Kalbfleisch per Pfd 80 Pf, **Speck** per Pfd 85 Pf,
Schweinefleisch zu den billigsten Tagespreisen
Sämtliche Wurstwaren in bekannter Güte.
Bemerke, daß koscher Rind- und Kalbfleisch zu haben ist.

Metzger Tolkamp, Karolingerstraße 336¹.

Eisenbahnfrachtbücher

zu haben bei **J. & A. Temming.**

Für sofort

1 Mädchen

gesucht.
Frau Dr. Spielmann,
Nordstraße 52.

Suche für meine Kostümmäherei

ein Lehrmädchen.

Josephine Stevens,
Königstr. 82.

Eine

Oberwohnung

zu vermieten.
Friedrich Kolks,
Wernerstraße 16.

I. Etage

zu vermieten.
Westend 665³.

Ein alleinstehendes, großes

Wohnhaus,

auch als Geschäftshaus geeignet, mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres **Wennerstraße 27.**

Eine schöne

Oberwohnung

von 3 Räumen am Ravarditor an kleine Familie sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.



Großes geräumiges

Geschäftshaus,

zu jedem Geschäft passend, bestehend aus 6 großen Räumen, nebst wasserdichtem Keller, Bodenraum, einer Gartenanlage und zirka 200 Ruten großem Gemüsegarten, an der Hauptstraße gelegen, worin seit längerer Zeit ein flottgehendes Kolonialwarengeschäft betrieben wird, ist unter der Hand preiswert zu verkaufen.
Näheres bei **Joseph Heinrichs, Rhede.**

2 große schöne

Zimmer

(1. Etage), möbliert oder unmöbliert, zu vermieten.
Gebr. Moonen, Neustr. 21, Ecke Südwall.

2 schöne große

Zimmer

im Mittelpunkte der Stadt an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

2 oder 3 schöne

Zimmer

zu vermieten.
Theod. Nientimp,
Schwartzstr. 18.

3 schöne Zimmer

nebst Zubehör per 1. April zu vermieten.
Näheres **Annastraße 312¹¹**
(Ostertor, bei Ostbergs Fabrik).

Roggenstroh

1000 Pfd. zu 25,— M.,
Haferstroh 1000 Pfd. 23,— M.,
Runkeln
100 Pfd. 1,— M.,
liefert **franko Bocholt**
Verwalter Frenking,
Haus Diepenbrock, Barlo bei Bocholt.



Die Einzige

beste und sicher wirkende mediz. Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie: **Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Gesichtsröte** 2c, ist unbedingt die echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul. à St. 50 Pf. bei: **Geschw. Hoepfner.**

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, 1. März 1910, nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:
1. Uebernahme der Grabenstraße.
2. Haushaltsplan der Gasanstalt.
3. Schulgeld der gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschule.
4. Abtretung eines Grundstreifens an den Eisenbahnfiskus.
5. Abänderung des Tauschvertrags mit der Kirchengemeinde Liebfrauen betr. Grundstücke an der Ewaldstraße und dem Königsmühlenweg.
6. Wahlen zur Vorflutschaukommission.
7. Baupolizeigebührenordnung.

Bocholt, den 24. Februar 1910.
Der Bürgermeister.

Arbeitsnachweis
der Stadt Bocholt.
Es werden gesucht:
Keine.
Es suchen Stellung:
1 Schreiner,
1 Kutscher,
1 Heizer und Maschinist,
1 Appreteur,
1 Spinnerin.

Empfehle mich im
Waschen und Bügeln.
Therese Reuter,
Münsterstr. 41a (am Bahnübergang).

Ein Mädchen,
welches immer in besseren Häusern gedient hat, sucht Kunden, um für dieselben zu putzen.
Rebenstraße 28.

Mädchen
von 14 bis 16 Jahren für häusliche Arbeiten gesucht.
Wo, zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Ein properes
Mädchen
sucht Kunden, um für dieselben zu putzen auf einige Tage in der Woche.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen
von 16 Jahren sucht für Sonntags Beschäftigung.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Vertretung.
Erfahrener, strebsamer Kaufmann aus der Weberei- und Konfektionsbranche, mit guten Beziehungen, längere Jahre selbständig gewesen, sucht für den **M. Gladbach-Rheydter** Bezirk, event. auch Köln, Aachen, Krefeld, Elberfeld, Barmen gute Vertretung in Garnen und Stückwaren für den Besuch der **Webereien, Baumwollwaren-Engrosgeschäfte u. Kleiderfabriken.**
Suchender kommt in den nächsten Tagen nach Bocholt und werden gefl. Offerten unter **H. K. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Erstklassige Versicherungs-Gesellschaft sucht für Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschäden-Versicherung angesehene und rührige Herren als
Haupt-Agenten bezw. General-Agenten.
Hohe Provision und Zuschuß, sowie fachmännische Unterstützung werden gewährt.
Angebote unter **M. N. 55** an die Exped. d. Bl.

Mechanische Weberei
sucht zu Ostern einen
Lehrling
mit höherer Schulbildung, mögl. im Besitze des Einjährigen-Zeugnisses.
Selbstgeschriebene Offerten unter **W. 100** besorgt die Exped. d. Bl.

Schmiedegeselle
für dauernde Arbeit gesucht von
Joh. Demming,
Bocholt, Ostermarkt.

Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat, die
Bäckerei und Konditorei
zu erlernen, zu Ostern gesucht.
Franz Schroer,
Bäckerei u. Konditorei, Waisenhausstr.

2 bis 3 ordentliche
Kostgänger
(am liebsten Handwerker) gesucht. Daselbst **zwei Paar junge Lachtauben** billigst zu verkaufen.
Wo, zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Lindenhof! **Ravardistr.**
Union-Biograph.
Sonntag, den 27. Februar 1910:
Sensations-Programm.
1. **Die Lüge.** (Eine Episode aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71).
2. Lehmann der Furchtsame (von unerreichter Komik).
3. **Die Tochter des Steinbrechers.** (Spannendes Drama.)
4. Mohrchen als Mädchen für alles (voll Humor).
5. **Der gute Chef.** (Aktuelles Drama aus der Gegenwart. Ergreifend von Anfang bis zu Ende.)
6. Adele hat große Wäsche (humoristisch).
7. **Die Tochter des Schmugglers,** (lebenswahr).
8. Prinz Liliput (sehr originell).
9. **Pflicht geht über alles,** (inhaltlich erstklassig.)
10. Malerisches Kullen (sehr interessant).

Separater Eingang von der Seite.
Eintritt: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., 3. Platz 20 Pf.,
Kinder: 3. Platz 15 Pf., auf 1. und 2. Platz die Hälfte.

Fort bis März
müssen die noch vorrätigen
Goodyear-Welt-Stiefel.
Verkaufe selbige mit
10 bis 15 Prozent Rabatt,
wegen Einführung einer andern Marke.
W. Leiting, Ostermarkt.

Molkerei Bocholt,
e. G. m. u. H.,
Bocholt i. W.
Bilanz am 31. Dezember 1909.
A. Aktiva.

1. Kassenbestand			M.	2 215,61
2. Guthaben:				
a. bei Schuldnern	M.	31 239,86		
b. bei Butterlieferanten	„	1 270,00		
c. Sonstiges	„	70,53	„	32 580,41
3. Vorräte:				
a. Molkerei-Produkte	M.	4 500,00		
c. Betriebshilfsmittel	„	7 829,00	„	12 329,00
4. Inventar und sonstige Vermögensgegenstände:				
a. Grundstück und Gebäude	M.	76 786,32		
b. Maschinen	„	26 042,06		
c. Geräte und Utensilien	„	6 686,53		
d. Milchkannen	„	2 022,12		
e. Guthaben bei and. Genossenschaft.	„	25 033,30	„	136 570 33
		Sa. der Aktiva	M.	183 695,35

B. Passiva.

1. Schulden:				
a. Bankschulden in laufd. Rechnung	M.	23 895,01		
b. Anleihen	„	95 766,04		
c. Guthaben der Milchlieferanten	„	13 356,07		
d. Guthaben der Waren „	„	1 293,16		
e. Guthaben der Kunden	„	4,60		
f. Guthaben der Rindviehversich.	„	4 968,19		
g. Kautionen	„	4 492,20	„	143 775,27
2. Eigenes Kapital:				
a. Geschäftsguthaben	„	2 720,00		
b. Reservefonds	„	18 728,16		
c. Erneuerungsfonds	„	7 103,56		
d. Betriebsrücklage	„	8 402,17	„	36 953,89
Reingewinn 1909			„	2 966,19
		Sa. der Passiva	M.	183 695,35

Mitgliederbewegung pro 1909:

Bestand am Ende des Vorjahres	275
Zugang im Laufe des Geschäftsjahres	10
Abgang im Laufe des Geschäftsjahres	3
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	282

Die Bilanz liegt 14 Tage im Geschäftszimmer der Molkerei den Genossen zur Einsicht offen.

Der Vorstand: Holle. Ketteler.
Der Aufsichtsrat: Wittag. Tangerding.

Wenn er nicht am besten schmeckte,
würde Kathreiners Malzkaffee nicht an Verbreitung alle anderen Malzkaffees so riesenhaft überragen. Kathreiners Malzkaffee schmeckt nicht süßlich und fade, auch nicht bitter und scharf wie viele Nachahmungen, sondern hat einen angenehmen, vollen, mild-aromatischen Wohlgeschmack. — Dieser Vorzug, dazu seine Bekömmlichkeit und Billigkeit haben Kathreiners Malzkaffee in der ganzen Welt zum Lieblingsgetränk aller Bevölkerungskreise gemacht.

Restauration „Zum steifen Arm".
Am Sonntag, dem 27. Februar:
Militärkonzert.
Ausgewähltes Programm! 2 Solisten 2!
Musik: Ein Teil der Infanterie-Kapelle Nr. 57.
Anfang nachmittags 4 Uhr.
Abends 8 Uhr:
Tanzkränzchen.
Zum Ausschank gelangt das so sehr beliebte **Spalter Schankbier** und **Dortmunder Germaniabräu.**
Zum Besuche ladet höflichst ein
Jos. Grosswiele.

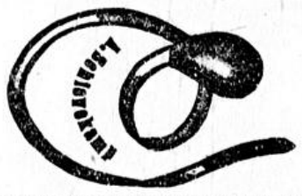


Sportplatz am Hünting.
Sonntag, den 27. Febr. 1910, nachm. 3½ Uhr:
Fussball-Wettspiel.
Spiel-Abt. des Weseler Turnvereins — Bocholter Fussballklub 1900
1. Mannschaft. **2. Mannschaft.**
Eintrittspreis: 30 Pf. für Erwachsene, Schüler 20 Pf.
Mitglieder haben persönlich freien Zutritt.

Für die erste hl. Kommunion
empfehle
Gebet- und Erbauungsbücher
in den verschiedensten Einbänden und Preislagen.
H. Deckers, Ecke Nobel- und Realschulstr.
Namenzug in Gold gratis.

Bierbrauerei H. Hagedorn,
Rhede.
ff. Original-Kraft-Bier
hergestellt aus Hopfen, Malz und ff. Raffinade.
Aerztlich empfohlen!
Sehr nahrhaft, wohlschmeckend und bekömmlich!
Nicht berauschend!
Bester Ersatz für alkoholfreie Getränke.
Zu beziehen durch die Flaschenbierhändler:
Hermann Meiering, Walramstraße,
B. Böing, Ludgerusstraße,
R. Ruenhorst, Werther Chaussee.

Unentbehrlich f. jeden Bruchleidenden



Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.
Vorzüge:
Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen, Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundwerden mehr.
Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Führt Heilung herbei.
Alleinige Verkauf
Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.

Große Partie
Schweine-Dünger
zu verkaufen.
Hubert Nikkessen,
Nordwall 686.

Bestes
Lauril-Baumwachs
und
Query-Bast in Rollen
zur jetzigen Veredlungszeit aus der Fabrik für Pflanzenschutzmittel O. Hinsberg liefert
Bernhard Booking,
Blumen- u. Samenhandl., Gärtnerei,
Bocholt i. W.,
Ostermarkt 41. **Fernruf 101.**

Eine bessere
Arbeiterwohnung
mit Stallung und kleinem Garten zum 15. April oder 1. Mai zu mieten gesucht.
Offerten unter **B. C. 50** besorgt die Expedition d. Bl.

Junger, ordentl. Mann
sucht Beschäftigung außerhalb der Fabrik.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Schmiedegeselle
sofort gesucht.
L. Lachnicht,
Rhede.

Ein zuverlässiger
Heizer
sucht Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wir suchen zum baldigen Eintritt tüchtige
Bäumer
für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn.
S. A. Weyl & Sohn
Abteilung Weberei.

Ein braver
Ackerknecht,
ca. 30 Jahre alt, der in der Lage ist, ein Gut von ca. 120 Morgen, teils selbständig bewirtschaften zu können, wird in der Nähe von Bocholt baldigst **gesucht.**
Angebote unter **H. L. 60** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger, erfahrener
Aufbäumer
(für Weberei) sucht baldigst Stellung.
Offerten mit Lohnangabe unter **A. M. 100** an die Exped. d. Bl.

Zu Ostern
wird auf einem Kontor, verbunden mit Ladengeschäft, ein intelligenter
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unter **B. K.** an die Expedition d. Bl.

Ein zuverlässiger
Ackerknecht,
der gut mit Pferden umgehen kann, zum 1. Mai gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentlicher
Junge
von 14—17 Jahren, der Interesse für Pferde hat, zu Mai gesucht.
J. Honsel, Büngern.

Gesucht
für die Bedienung der Haltestelle Bocholt der Kleinbahn nach Aalten ein Mann, der auch holl. spricht; derselbe hat gleichzeitig die Streckenreinigung zu besorgen.
Schriftl. Meldungen sind zu richten an Dr. Schwartz.

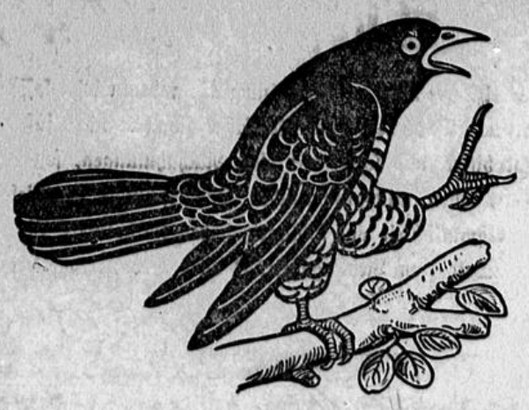
Eine
Arbeiterwohnung
für Laden geeignet, in Biemenhorst gelegen, ist zu vermieten.
Näheres **Clabber,** Sachsenstr. 120.

Für Kommunionkinder:
Schwarze Kleiderstoffe, farbige und weiße Röcke
in verschiedenen Preisen.
Bernh. Feldhaus,
Hohenzollernstraße 36.

Wer verkauft hies. oder ländl.
Grundstück?
(auch mit Haus).
Offerten an **F. R. postlagernd, Rheine i. W.**

Eine bald Milch gebende
Ziege
zu kaufen gesucht. **Kaiserstr. 27.**

Das weiss der Kuckuck,



ich fühle mich erst richtig wieder wohl, seit ich Eckstein's feine Cigarette Da Capo rauche.

Eckstein's **DA CAPO** Cigaretten

von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden.

Stück 3, 3½, 4 und 5 Pfg. Zu haben in Cigarrenhandlungen.

Tapeten



moderne neue Muster

der letzt erschienenen Neuheiten

in großer Auswahl vorrätig.

Billigste Preise.

Musterbücher auf Wunsch frei ins Haus.

Ravardistrasse 14. **Julius Höing,** Fernsprecher 370.

Empfehle mich im

Waschen u. Bügeln.

Frau Ingenhaag,
Viktoriastraße 896.



Frechtdraht,
Stacheldraht,
6eck. Hühnergeflecht u. starkes 4eck. Maschinengeflecht
in allen Breiten und Stärken,
Klammern,
Drahtspanner,
Schüppen,
Schaufeln,
Düngergabeln,
Harken,
sämtl. Sorten Stiele,
Heckenscheren,
Rebenscheren,
Baumsägen
und
sämtl. Frühjahrsartikel
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

G. Elsinghorst,

Ravardistraße.



Tausende Anerkennungen beweisen, daß meine ital. **Zucht- u. Legehühner** die besten sind.

Katalog gratis.

Beckers Geflügelhof, Waldesau-Sieg.

Ia. grobe reine holländische

Weizenkleie

wie auch sämtliche andere

Futterartikel

empfiehlt zu billigen Preisen

Bernhard Wessling,
Mühle in Lankern.

Ein schönes, rotbuntes

Mutterkalb

zu verkaufen.

Wilhelm Becking,
Feldmark 165/a
(gegenüber dem Schlachthaus).

Theater-Abteilung des Bocholter Kriegervereins.

Auf vielseitigen Wunsch!

Am Sonntag, dem 6. März, abends 8 Uhr,
im Saale „Zum großen Kurfürsten":

Im weissen Röss'l

Lustspiel in 3 Akten
von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang präzise 8 Uhr.

Preise der Plätze:
Sperrsitz 1,00 M., 1. Platz 0,75 M., 2. Platz 0,50 M.

Karten im Vorverkauf sind zu haben in den **Expeditionen der hiesigen Zeitungen,** in den Zigarrengeschäften der Herren **Joh. Bothe, Th. Overhage** (Wieschhölter) und **Fr. Wiethold,** in den Friseurgeschäften der Herren **Aug. Scheer** und **Rudolf Friedrich,** in den Restaurationen der Herren **Fr. Bachmann** (Eising) und **Th. Opperbeck** (Gebbing), bei Herrn **Ludw. Hallen** und den **Mitgliedern.**

Kriegervereinsmitglieder erhalten nur an der Kasse gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte Preisermäßigung.

Kinder unter 14 Jahren werden nicht zugelassen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Als besondere Spezialitäten empfehle
zur Frühjahrsdüngung der Wiesen

„Kali-Superphosphat"

und als vorteilhaften Ersatz für Guano

„Kartoffeldünger"

in langjährig bewährten Qualitäten.

A. Vornholt, Kunstdüngerfabrik, Weseke.
Telephon-Amt: Südlohn Nr. 8.









Sichere Hülfe für Bruchleidende.
Bruchband ohne Feder, gesetzlich geschützt. Tausende Anerkennungen.
Apparate für Rücken- und Beinverkrümmungen.
Leibbinden, Bandagen f. **Frauenleiden.**
Künstliche Glieder.
Artikel zur **Krankenpflege.**



H. Schievekamp der Aeltere, Wesel.

Persönlich anwesend jeden ersten Mittwoch im Monat, zunächst am Mittwoch, dem 2. März von 9½—11½ Uhr, im **Hôtel Gerbaulet.**

Einladung

zu einer am
Sonntag, dem 27. Februar, nachmittags 4½ Uhr,
im Hotel „**Zum goldenen Löwen**" (Altenburg) in **Dorsten** stattfindenden

Versammlung

der deutschen Vereinigung.

Tagesordnung:

1. Was will die deutsche Vereinigung? Vortrag des Herrn Geh. Reg.-Rat, Univ.-Prof. Dr. L. von Savigny-Münster. Redner wird insbesondere auch die Frage des Wahlrechts zum preußischen Abgeordnetenhause berühren.
2. Parteipolitik in kommunalen Körperschaften. Vortrag des Herrn Dr. Engel-Bonn.

Mitglieder jeder bürgerlichen Parteirichtung willkommen.

Der Vorstand der Ortsgruppe Dorsten der deutschen Vereinigung:
Fabrikant Schürholz, Gymnasialdirektor Dr. Wiedenhofer, Fabrikant Spoer, Postdirektor Zacher.

Katholisches Kreuzbündnis.

Verein abst. Katholiken.

Am Sonntag Feier des

Stiftungsfestes.

Morgens 7 Uhr **hl. Messe in St. Georg** und nachmittags um 4 Uhr **im kathol. Gesellenhaus:**

Festversammlung.

Festredner: **Hochw. P. Syring-Heidhausen.**

Kollegen und Kolleginnen und Freunde der Abstinenz, ebenso durch Mitglieder Eingeführte sind freundl. willkommen.

Der Vorstand.

Centralverband christl. Textilarbeiter Deutschlands.

Ortsgruppe Bocholt.

Am Sonntag, dem 27. Februar, nachmittags 5½ Uhr,
findet im großen Saale des Arbeitervereins (Waisenhausstr.) seine

Mitgliederversammlung

statt.

Tagesordnung:

Vortrag über Arbeitsnachweise.

Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder und Mitgliederinnen freundlichst und dringend eingeladen.

Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Königs,

Münsterstrasse 51.

Sonntag, den 27. Februar,
und Sonntag, den 6. März,
serviert in meinem Lokale

Miss Olga,

die **Dame** mit dem wunderbaren **Riesen-Vollbart.**
Ohne Konkurrenz.

Entree frei. **Bier 10 Pf.**

Es ladet freundlichst ein **Jos. Königs.**

Restauration „Zur Klause."

Sonntag, den 27. Februar:

Doppel-Kronenbier

im Anstich.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Wwe. Wilh. Messing.

Restaurant Gödde.

Sonntag, den 27. Februar:

Großes Preisschießen.

Es ladet ergebenst ein

H. Gödde.



Von der

Reise zurück.

Dr. med. Richter,
Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten.
Münster i. W., Salzstrasse 53.

Kath. Gesellen-Verein

Gesangabteilung.

Sonntag punkt ½12 Uhr:

Gesangstunde.

Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 27. Februar 1910:
11¼ Uhr: **Versammlung** der Senioren, Ersatzmänner und Agenten der Westdeutschen.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Technikum Bingen a. Rh.
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse.

Zahn-Atelier Cluesmann,
Bocholt, Schanze, gegüb. Riesenbaz.

Spez.: Künstl. Zähne, mit u. ohne Gaumen. Regulieren schiefstehender Zähne und vorspringender Kiefer. Nervtöten und Plombieren. Beseitigung v. Zahnschmerzen ohne Ziehen. Ausziehen der Zähne mit Betäub. des Zahnfleisches.

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte, IBACH - PIANOLA - PIANOS d. h. IBACH Pianinos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn

Kais. u. Königl. Hof-Flügel- und Pianino-Fabrik, gegr. 1794

Barmen
Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen besteh. Hauses

IBACH

5500

not. begl. Zeugnisse v. Aerzten und Privaten beweisen, daß

Kaisers Brust-Karamellen
mit den drei Tannen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten am besten beseitigen.
Paket 25 Pf, Dose 50 Pf

Kaisers Brust-Extrakt Flasche 90 Pf
Best. feinschmeck. Malz-Extrakt
Dafür Angebotenes weise zurück
Beides zu haben bei:
Geschw. Höpfner, Germania-Drogerie in Bocholt,
Herm. Eising in Bocholt,
Th. Schüling in Rhede

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pf. an,
Gold-Tapeten von 20 Pf. an
in den **schönsten** und **neuesten** Mustern.
Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr 279.
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

---

1 Fahrrad-Laterne,
1 Paar neue Pedalen,
1 Paar neue Draht-Reifen,
1 Bremse,
1 neuer Rennsattel
billig zu verkaufen.

Luisenstrasse 4.

Plüss-Staufer-Kitt

ist das Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände.

Zu haben bei
Albert Höpfner, Drogerie,
M. Mühlfelder, Kurzwaren.